



4,642: Demoskopisches Praxisprojekt

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 4

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan

[4,642,1.00 Demoskopisches Praxisprojekt](#)

Sprache

Deutsch

Dozent(in)

[Moeckli Silvano](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Bereitschaft, selbst persönliche Interviews durchzuführen.

Veranstaltungs-Inhalt

Die Demoskopie boomt. Alle Absolventen der Universität St. Gallen werden im Alltag und im Berufsleben mit Ergebnissen von Meinungsumfragen konfrontiert werden. Doch sind sie in der Lage, die Ergebnisse von Meinungsumfragen richtig einzuschätzen und das methodische Vorgehen kritisch zu hinterfragen? Wieso und wie ist es möglich, gestützt auf eine Befragung von 1000 Personen auf die Meinung der ganzen Bevölkerung zu schliessen? Was bedeutet es, wenn von der „Fehlerspanne“ eines Befragungsergebnisses die Rede ist? Wie formuliert man Fragen und Antwortvorgaben, wie gestaltet man einen Fragebogen, wie führt man Interviews durch und wie wertet man die erhobenen Daten aus?

Antworten auf diese Fragen bietet diese Lehrveranstaltung! Man lernt: die Technik der repräsentativen Stichprobe, die Konzeption einer Befragung, die Konstruktion von Fragebogen, das Erfassen und Analysieren der Daten mit SPSS. Dies alles nicht nur in der Theorie, sondern anhand eines demoskopischen Praxisprojektes. Im Raum St. Gallen wird eine demoskopische Untersuchung zu einer aktuellen Problemstellung durchgeführt. Die Ergebnisse werden in geeigneter Form veröffentlicht. Das Praxisprojekt wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton St. Gallen, der Stadt St. Gallen oder einer Unternehmung im Raum St. Gallen durchgeführt.

Ein externes Seminar am Institut für Demoskopie in Allensbach (bei Konstanz) rundet den praktischen Teil ab.

Veranstaltungs-Struktur

- Die Konzeption einer Befragung
- Die Fragebogenkonstruktion (die Kunst des Formulierens von Fragen und Antwortvorgaben, Programmfrage und Testfrage, psychologischer Aufbau des Fragebogens)
- Das demoskopische Interview (Interviewsituation, mündliche und schriftliche Befragung)
- Die repräsentative Stichprobe (wieso ist es möglich, gestützt auf eine Zufallsstichprobe Aussagen über die gesamte Bevölkerung zu machen?)
- Die Datenanalyse (mit SPSS im PC-Labor): uni-, bi- und multivariate Methoden (Analyse einer, zweier, mehrerer Variablen)
- Die Berichterstattung (Aufbau, Text, Tabellen, Grafiken)

Veranstaltungs-Literatur

Pflichtlektüre

Noelle-Neumann, Elisabeth und Thomas Petersen. Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie, 4. A., Springer Verlag Berlin, 2005.

Weiterführende Lektüre

Atteslander, Peter. 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung, 12. A. Berlin: De Gruyter.

Bühl, Achim. 2008. SPSS 16. Einführung in die moderne Datenanalyse unter Windows München: Pearson.

—. 2002. Erweiterte Datenanalyse mit SPSS. Statistik und Data-Mining [mit CD-ROM]. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Friedrichs, Jürgen. 1999. Methoden empirischer Sozialforschung, 15. A. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Jacob, Rüdiger, Willy H. Eirnbter. 2000. Allgemeine Bevölkerungsumfragen. Einführung in die Methoden der Umfrageforschung mit Hilfen zur Erstellung von Fragebögen. München: Oldenbourg.

Kromrey, Helmut. 2006. Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, 11. A. Opladen: Leske und Budrich.

Phillips, John L. 1997. Statistisch gesehen. Grundlegende Ideen der Statistik leicht erklärt. Basel [etc.]: Birkhäuser Verlag.

Punch, Keith. 2003. *Survey research. The basics*. Thousand Oaks, CA: Sage publications.

Schnell, Rainer, Paul Bernhard Hill, and Elke Esser. 2008. Methoden der empirischen Sozialforschung, 8. A. München [etc.]: R. Oldenbourg.

Struck, Eckart, Helmut Kromrey. 2003. PC Tutor empirische Sozialforschung. Opladen: Leske + Budrich.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Der aktuelle Gegenstand der Befragung wird in Absprache mit den Teilnehmenden und der beteiligten Institution festgelegt.

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - aktive Teilnahme (20%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Dezentral - Schriftliche Gruppenarbeit mit Präsentation (80%)

Bemerkung: Verfassen eines Berichts

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Die Konzeption einer Befragung

- Die Fragebogenkonstruktion
- Die repräsentative Stichprobe
- Das demoskopische Interview
- Die Datenanalyse
- Die Berichterstattung

Leistungsnachweis für die Kursteilnehmenden

Jeder Kursteilnehmende erstellt zum gewählten Thema ein knappes Factsheet, formuliert eine Programmfrage sowie Hypothesen und arbeitet einen provisorischen Fragebogen aus. Dieses Papier ist bis zum 12. März 2010, 17 Uhr, in elektronischer Form im Word-Format auf der Datenbank „Lehre Moeckli“ zu hinterlegen.

1. In Gruppen von drei oder vier Studierenden arbeiten die Kursteilnehmenden gestützt auf die Fragebogenentwürfe aller Teilnehmenden einen überarbeiteten Fragebogen aus. Der beste Fragebogen dient dann als Grundlage für alle Gruppen für die Durchführung einer persönlichen Umfrage in der Stadt St. Gallen. Jeder Teilnehmende befragt nach einer Quotenvorgabe mindestens 12 Personen.
2. Die Gruppen erfassen die Daten ihrer Befragten, analysieren die Daten der gesamten Umfrage und erstellen einen Schlussbericht sowie einen Zeitungsartikel von 4000 Zeichen. Am Ende des Semesters präsentieren sie ihren Bericht.
3. Die Gruppen erfüllen je nach Erfordernis Arbeitsaufträge, welche der Durchführung des Gesamtprojektes dienen.

Das generelle Prüfungsformat dieses Kurses ist „aktive Beteiligung am Unterricht“. Die Präsenz bei den Veranstaltungen wird deshalb bei der Notengebung mitberücksichtigt.

Prüfungs-Literatur

Noelle-Neumann, Elisabeth und Thomas Petersen. Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie, 4. A., Springer Verlag Berlin, 2005.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 19. Januar 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 22. März 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 12. April 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.

25.04.2013 08:08
gültig für das Frühjahrssemester 2010
Version 1 vom 01.01.0001